

Rundbrief Sommer/Herbst 2020

*Liebe Begleiter/innen und
Teilnehmer/innen beim Projekt Pilgerheiligtum!*

Am 15. August feiern katholische Christen das Fest der Aufnahme Marias in den Himmel. Es ist das älteste Marienfest mit Wurzeln, die ins 4. Jahrhundert zurückreichen. In vielen Kirchen gibt es Gemälde oder Altarbilder, die zeigen: Maria wird von der Heiligen Dreifaltigkeit erwartet. Oft hält Jesus eine Krone in der Hand, um Maria zu krönen, denn sie ist die „Krone der Schöpfung“. Sie hat volles Menschsein gelebt: mit beiden Füßen auf der Erde, mit dem Herzen verankert in Gott. An der Seite Jesu ist sie die reine, liebende, starke Frau, die auch Unbegreiflichkeiten durchsteht. Mit Ihm setzt sie alles ein, damit sich erfüllt: Vater im Himmel, DEIN Reich komme.

**Maria, Mutter, Königin und Siegerin.
Zeichen der Hoffnung.
Zeugin der Liebe Gottes, des Vaters.
Ohne negative Vorbelastung.
Nie eine böse Regung.
Frei von Sünde und Schuld.
Geheiligt durch Christus, den Erlöser.
Weggefährtin Jesu bis unter das Kreuz.
Aufgenommen in den Himmel.
Mit Leib und Seele zu Hause bei Gott.
Seine heilwirkende Kraft schenkend.
Christusträgerin. Christusbringerin.
Damals. Heute. Immer.
Königin der Menschenwürde.
Zuflucht der Sünder. Knotenlöserin.
Siegerin über die Macht des Bösen.
Mutter mit schützendem Mantel.
Erzieherin im Liebesbündnis.
Pilgernde Mutter, begleite uns!**

Was Jahrhunderte hindurch schon geglaubt und gefeiert wurde, verkündet 1950 Papst Pius XII. als Lehr- und Glaubenssatz: dass "die Unbefleckte, allzeit jungfräuliche Gottesmutter Maria nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde". Was ihr schon voll geschenkt ist, dürfen wir am Ende erwarten.



Foto: Mögele

Die Legende erzählt, dass die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorfanden. So kommt es, dass sich in vielen Gegenden mit dem Fest Maria Himmelfahrt das Brauchtum der Segnung von Kräutern verbindet. „Kräuterbuschen“ werden zum Gottesdienst mitgenommen, am Ende gesegnet, zu Hause getrocknet und als Zeichen für Gottes Nähe und Schutz vor Unheil aufbewahrt.

**„Wir stellen uns das Marienleben oft wie ein ständiges Schreiten über blumige Auen vor:
Ohne tiefere Konflikte und seelische Not, frei von jeglicher Ungewissheit und Angst.
Das widerspricht aber der rauen Wirklichkeit, es macht uns blind für Mariens Größe:
für den Heroismus des Glaubens und der Liebe, womit sie Ungewissheit und Angst überwunden hat ...
Die Apostel werden irre an Christus; sie aber steht gläubig aufrecht zu ihm unter dem Kreuz.
Ein hellstrahlendes Beispiel für uns in heutiger dunkler Zeit.“
(J. Kentenich)**

Maria ist aufgenommen in den Himmel und zugleich erfahrbar und wirksam unter den Menschen geblieben. Die Marienwallfahrtsorte, die brennenden Lichter vor ihren Bildern und Statuen und nicht zuletzt die weltweite Aktion der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt bezeugen es.

70 Jahre Pilgernde Gottesmutter von Schönstatt

140 000 km mit Maria
für Gott und für die Menschen

Diakon João Luiz Pozzobon
(1904 – 1985)



João Luiz Pozzobon

In Zusammenhang mit dem kirchlichen Großereignis der Verkündigung des Dogmas von der Aufnahme Marias in den Himmel begann am 10. September 1950 im Taborheiligtum in Santa Maria, Brasilien, die Aktion der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt durch den Familienvater und Diakon João Luiz Pozzobon. 70 Jahre Segen sind Anlass, von Herzen DANKE zu sagen. Dazu gibt es einige Initiativen:

- **Pozzobon-Kurzbiographie** – siehe Beilage. Sie eignet sich für die Pilgerheiligtums-Tasche. Weitere Exemplare im Shop zu 2,50 €. Der Verkaufserlös ist eine wichtige finanzielle Unterstützung der Arbeit vom Projekt Pilgerheiligtum. Danke!
- **„Maria, mit dir unterwegs“** – Digitale Impulse von Günter Heilos, Augsburg, die im Schauen auf Diakon Pozzobon Mut machen. Sie stehen im Downloadbereich www.pilgerheiligtum.de zur Verfügung.
- **Di 8. Sept. 2020, Vortrag und Gespräch bei Radio Horeb** in der Sendung Spiritualität, 14:00 bis 14:55 Uhr, Sr. Marié Munz.

- **Do 10. Sept. 2020, Pozzobon-Tag in Schönstatt-Vallendar.** Die große Pilgerkirche mit großflächiger Umgebung und die verschiedenen Häuser im Tal Schönstatt machen es möglich, bei Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen eine Tagesveranstaltung mit bis zu 250 Personen anzubieten. Mahlzeiten sind im Pilgerhaus möglich (Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendimbiss).

POZZOBON-Tag 10. September 2020 in Schönstatt-Vallendar beim Urheiligtum

- 9.45 **Pilgerkirche**
Festlicher Einzug der Auxiliar
Weggemeinschafts-Rosenkranz
und Beichtgelegenheit
- 10.30 Hl. Messe mit Segnung und neuer
Aussendung der mitgebrachten
Pilgerheiligtümer
- anschl. **Treffpunkt Urheiligtum**
Erneuerung des Liebesbündnisses
und Angelus-Gebet
- anschl. **stille eucharistische Anbetung**
14.00 und 15.15 Uhr / je im Wechsel
- Orte und Häuser im Tal Schönstatt**
Pozzobon-Stationen-Weg,
Präsentation mit Statements,
Pozzobon-Film mit Statements
- 16.30 **Pilgerkirche**
Eucharistischer Lobpreis und Dank
- 19.00 **Urheiligtum**
Internationaler Rosenkranz
(Live-Stream: www.urheiligtum.de)

Herzlich Willkommen!

Spontane Teilnahme ist möglich. Anmeldung zum Gottesdienst und ggf. Mahlzeiten ab 9:15 Uhr vor der Pilgerkirche, Hillscheider Str. 9.
Weitere Informationen auf der Website.

Für Gruppen ab 10 Teilnehmern ist eine Voranmeldung bis 8.9.20 erforderlich (für Gottesdienst und ggf. Mahlzeiten):

Projekt Pilgerheiligtum

Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar

☎ 0261/6506-5061

✉ info@pilgerheiligtum.de

🌐 www.pilgerheiligtum.de

Übernachtungen bitte selbst buchen, z. B.:

📍 Tagungszentrum Marienland
Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar

☎ 0261/6506-2000

🌐 www.bildungsstaette-marienland.de

📍 Haus Sonnenau
Hillscheider Str. 7, 56179 Vallendar

☎ 0261/96315-0

🌐 www.sonnenau.de

Im Liebesbündnis und durch die Pilgernde Gottesmutter verbunden, grüßt Sie für das ganze Team Projekt Pilgerheiligtum

Schw. Marié Munz